

Deutschland braucht Kolonien.

Lele, Fette, Textilrohstoffe für das Reich eine absolute Notwendigkeit, sagt Zimmermann. Amsterdam, im Sept. (Korresp.) — Emil Zimmermann, der bekannte deutsche Kolonialschriftsteller, veröffentlicht in der Berliner „Täglichen Rundschau“ einen Artikel, demzufolge die zahllosen Ingenieurs „Grade so gutem“ Ersatzmittel Deutschlands Not an Baumwolle, Wolle und Speiseöl von Welt nicht gemindert haben.

Kohlenproduktion in den Ver. Staaten

Washington, 12. Okt. — Die Kohlenproduktion in den Ver. Staaten während der letzten sechs Monate übersteigt jeden Rekord in der Geschichte des Landes, meldet die Kohlen-Administration. Der Abbau von Weichkohlen beläuft sich auf 311,216,000 Tonnen, eine Zunahme von 33,418,000 Tonnen, oder 12 Prozent mehr als im Jahre 1917.

Neuer Statthalter in Elsaß-Lothringen

Amsterdam, 12. Okt. — Karl Gaus, ein Mitglied des Reichstages und Präsident der Zentrum Partei, ist zum Statthalter von Elsaß-Lothringen ernannt worden als Nachfolger des bisherigen Gouverneurs, der zurückgetreten ist.

Deutschland bricht mit Bulgarien

Basel, Schweiz, 12. Okt. — Der deutsche Botschafter verließ gestern Sofia, nachdem er die deutschen Interessen dem holländischen Botschafter übertragen hatte.

Kanzler trug keine Uniform

Amsterdam, 12. Okt. — Wie aus Berlin gemeldet, haben es die „Kreuzzeitung“ und die „Vossische Zeitung“ hervor, daß der neue Reichskanzler Prinz Maximilian von Baden, obwohl er ein General der Kavallerie ist, nur in Zivilkleidern am Samstag vor dem Reichstage erschien.

Kein direkter Verkehr mit Bulgarien und der Türkei

Kopenhagen, 12. Okt. — Die gestrigen Berliner Zeitungen berichteten, daß ein direkter Eisenbahnverkehr zwischen Deutschland, Bulgarien und der Türkei nicht mehr möglich sein wird.

Wahlprüfung Wehrpflichtiger

Washington, 12. Okt. — In zwölf lokale Stellungsbehörden haben ihre Berichte eingelangt; es sind darin die jungen Männer von 19 bis 20 und von 22 bis 30 Jahren mit einbezogen.

Neue Rebellion in China

Canton, Freitag, 4. Okt. — Die Südliche Militärregierung hat gegen die Regierung des Präsidenten Shu-Shi-Chang den Krieg erklärt.

General Alexieff tot

Kopenhagen, 12. Okt. — Sierher wurde berichtet, daß General Alexieff, der ehemalige Höchstkommandierende der russischen Armee, gestorben sei.

Prinz Eitel als Kaiser?

Washington, 12. Okt. — Prinz Eitel wird in Deutschland vielfach als der Thronfolger genannt im Falle der Kaiser abdankt.

Handelt mit Betäubungsmitteln

Clarence C. Green, ein Koch von Beruf, der in 2840 Grant Straße wohnt, wurde verhaftet, da man eine Quantität Morphin in seinem Besitz fand.

Kauf von Bonds

Die Eisenbahn-Angestellten der „Western Region“, 205,378 an der Zahl, haben für \$18,370,350 Wertpapiere gekauft.

Mein Töchterlein

Dein Haar wird immer goldiger — Und meines winterweiß; Ich bin ein Blatt vom Herbst gefärbt, Und du ein blühendes Weib.

Doch den! Ich nicht an Tod und Grab, Ich lebe ja in dir, In deinem Blicken blüht auf's neu Der eigne Frühling mir;

Aus deinen Augen sprießt ja Mein Leben und mein Glück, Dein Glanz zaubert für und für Die Jugend mir zurück!

Und ist das Blatt vom Sturm verwelt, Und werd' ich nimmer sein — Doch bleibst mein reichster Segen dir Mein herzig' Töchterlein!

Ein Erziehungsfehler

Frau Elise hat Besuch von ihrer Freundin, der Frau Doctor, und sitzt mit ihr bei einer Tasse guten Kaffees und frischem Kuchen.

„Nun, nun“, meinte die Frau Doctor, indem sie einen halb bebauerten, halb warmen Blick schenkte, was hast du das Haus dieses Töchterleins an ihrem Puppenisch sah, das ist wohl nicht so schlimm, und was die Arbeit mit den Kindern anbetrifft, so möchte ich Dir raten, es zu machen wie ich und die in Deinen Kindern eine Hilfe heranzugleiten.

„Ja, was würde mir noch Mariannens helfen?“ fragte Frau Elise topfschüttelnd. „Andererseits demerzt die Arbeit, ist mein Sprichwort. Deine Will ist ja freilich zwei Jahre älter, da mag's ja anders sein.“

„Ich bitte Dich, versuche es nur einmal mit solcher kleinen Hilfe“, erwiderte die Frau Doctor, indem sie sich erhob und sich verabschiedete, dabei freundlich über Klein-Mariannens Wohlwollen freudevoll.

„Du wirst es doch nicht gut machen“, meinte sie abweisend, richt dem Kinde dann aber, heftigst von den Worten der Freundin, doch das begonnene Wohlwollen hin.

„Aber unwillig reißt Frau Elise dem Kinde die Wölle aus der Hand.“ „Dach! Ich mir's doch! Solch ein unordentliches Knäuel.“ Das kommt davon, wenn man sich festhalten läßt. Das kann ich ja vor teines Menschen Auge sehen lassen. Nun hab' ich die doppelte Arbeit.“

„Und mit ärgerlicher Hast beginnt sie die Wölle neu aufzuwickeln.“ Marianne schleicht zur Seite, ein paar helle Thränen im Auge. Aber noch hat sie die Luft, der Mutter zu helfen, nicht verloren.

„Sonderbare Frage. Richter: Sie haben diesen Herrn, als er Ihnen auf den Fuß trat, einen Esel genannt!“ — Angeklagter: „Allerdings — aber was hätte ich ihn denn sonst heißen sollen?“

Wie das unbrauchbare Wesen unter der Sonne und fühlst fast Leid, wenn sie Doctors Will so stink zur Seite ihrer Mutter herumdrehen sieht.

„Gern, gern, liebes Mütterchen, gib nur her.“ Und Willi macht sich mit Eifer an das Sortieren der Äpfel, wobei sie ihren Stolz drein setzt, keinen heimlich zu schmausen; sie wischt Staub im Wohn- und Kinderzimmer, trägt regelmäßig Papas Hauschuhe herbei, wenn er heimkommt, und bindet sich mit Vergnügen Mutters Küchenschürze um, wenn es gilt, das Kaffeegeschirre zu reinigen, weil die Köchin heute dar- an verhindert ist.

„Willi ist nicht als Meister vom Himmel gefallen. Sie hat nicht gleich so schön den Staub gewischt, wie sie es jetzt tut, sie hat einmal bei dieser Arbeit eine nette Rippenfigur geschlagen, hat auch manch' zerzaustes Wollnähel als Resultat langer Arbeit geliefert.“

„Willi hat ihre ganze Kraft eingesetzt, es immer besser gemacht und betrachtet das letzte Weihnachtsgeschenk in Gestalt einiger netter, praktischer Witzschäfchen mit dem besten Stolz, wie der Krieger, der Kämpfer seine Medaille für verdienstvolle Leistungen.“

„Aber immer wieder ist sie außer sich über die Ungeschicklichkeit und Unüberlegtheit der Tochter.“ „Wirst Du denn nie etwas richtig anfangen lernen?“ herrscht sie dieselbe wiederholt an.

„Ja, wenn ich bedente, wie weit Doctors Will schon in Deinem Alter war! Ihre Mutter brachte sie nicht erst immer an alles heranzureiben, sie sah selbst, was nötig war, und sprang überall schnell hinzu.“

„Sie ist an die Vornahme der Mutter gewöhnt und glaubt, daß dieselben gerecht sind.“ „Aber gerade die Angst vor diesen festsitzenden Vorurteilen läßt ihre Hände bei allem, was sie angeht, erstarren, daß sie nur noch ungeschickter werden.“

„Aber gerade die Angst vor diesen festsitzenden Vorurteilen läßt ihre Hände bei allem, was sie angeht, erstarren, daß sie nur noch ungeschickter werden.“

„Aber gerade die Angst vor diesen festsitzenden Vorurteilen läßt ihre Hände bei allem, was sie angeht, erstarren, daß sie nur noch ungeschickter werden.“

„Aber gerade die Angst vor diesen festsitzenden Vorurteilen läßt ihre Hände bei allem, was sie angeht, erstarren, daß sie nur noch ungeschickter werden.“

„Aber gerade die Angst vor diesen festsitzenden Vorurteilen läßt ihre Hände bei allem, was sie angeht, erstarren, daß sie nur noch ungeschickter werden.“

Wegen Scheidung verhaftet.

Charles Williams, 2819 Nord 27. Straße, wurde am Freitagabend unter der Beschuldigung verhaftet, einen gefälschten Scheck bei Meyer-Dillon und anderen Firmen ausgegeben zu haben.

Zwei Autos gestohlen. Dr. Merchant, 2114 Lake Str., beklagt den Verlust seiner Ford Car, die am Freitag Nacht aus seiner Garage gestohlen wurde.

Bekante Frau gestorben. Frau Chas. A. Martin, eine Lehrerin der Communius Schule, ist im Alter von 42 Jahren am Donnerstag in ihrem Heim im Roland Apartment gestorben.

Farmer kaufen Bonds in Omaha. Der Verteidigungsrat hielt am Donnerstag eine Sitzung ab, um Verträge in Verbindung mit der Freiheitsanleihe zu erledigen.

Überverkalkung. „Weil es mein Leben gerettet hat, verführe ich jetzt andere Leute für Horn's Alpenkräuter zu interessieren.“

Aus Fremont, Neb. Die nächste Einberufung militärfähiger Männer verlangt von Nebraska 7,000 Mann und weitere 453 für technischen Beruf zur Ausbildung in Lincoln.

William M. Dome hat sich in Lincoln mit Fräulein Edna Brugh verheiratet. Die Neuvermählten werden in Lincoln ihren Wohnsitz aufschlagen.

Frau Marie Haas Martin ist in Omaha durch Augenentzündung, welche sich als Folgeerscheinung der spanischen Grippe einstellte, gestorben.

Die Knights of Pythias Logen des Landes wollen eine halbe Million Dollars von ihren Mitgliedern durch Assessment aufnehmen, die durch wohlthätigen Zwecken dienen sollen.

Kauft Kriegsmarkten! Es ist das beste Sommergeschäft, das gemacht werden kann.

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Omaha, Neb., 12. Okt. Rindvieh—Zufuhr 400; Markt fest. Weisere, fest. Ausgewählte Prime Veves 17.50.

Bestellzettel

Tägliche Omaha Tribune

Das einzige Tageblatt in deutscher Sprache im ganzen Westen. Abonnementspreise: Per Post, bei Vorausbezahlung, ein Jahr \$6.00. Per Post, bei Vorausbezahlung von zwei Jahren \$10.00.

THE ROYAL HOTEL Excelsior Springs, Missouri. Das führende Erholungs-Hotel in Excelsior Springs. Das Haus der Zuberkommenheit und Zufriedenheit.

AN STRASSENBAHN-PASSAGIERE! Die Gesellschaft hat Regeln, deren Durchführung zur Verbesserung im Verkehr zu fördern statt zu hindern guten Bedienung absolut notwendig sind.

OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY HELEN MACKIN Erteilt Unterricht in Piano und in der Harmonielehre.

Omaha Getreidemarkt. Gute bis beste Gras Veves, 14.50—16.00. Mittelmäßige bis gute Veves, 12.50—14.25. Gemöhnliche bis mittelmäßige, 9.50—12.00.

Bekanntmachung Hierdurch machen wir bekannt, daß Hubert Michel und Carl Michel von Lincoln, Nebraska, nicht mehr für uns Kaffee und Tee verkaufen.

William Sternberg Deutsches Weinhaus. 318 Douglas 962, Omaha, Neb.